

109-1-95

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI  
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Došlo

Čj. 109 - 1 / 95

Přílohy *M. B. S.*

15 listů

14.2.2009 Sušil

ST

S

I - C 1 / 42.

Der Leiter der Gruppe Post  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren

Prag, den 28. April 1942. 1

1 Anlage  
(Personalpolitik bei  
der Protectoratspost)

Der Reichsprotector	
Per. Nr. 121	
23. MAI 42 Hof.	
Anl.	
Rpr. 2481	Staub.

Vorzulegen

a) dem Leiter der Abteilung III,  
Herrn Ministerialrat D a n c o,

b) dem Herrn Staatssekretär

mit der Bitte um Kenntnisnahme und gefällige Weiterlei-  
tung an den Herrn Stellvertretenden Reichsprotector,  
H-Obergruppenführer H e y d r i c h.

*Mleoch*

*In*  
*Hof. Zöhrne*

*f. k. h.*  
*Min. LL. VI.*

*über Offiz. Blätter*  
*an H-Griff. R. H. Freund*

*Hof. 2/4*

St. G. IG-1/42

Personalpolitik bei der Protektoratspost

A. Die Steigerung des deutschen Einflusses bei der Protektoratspost

Die unmittelbare Aufsicht, die dem Reich gemäß dem Führer-erlaß über das Post- und Fernmeldewesen des Protektorats zusteht, kann sich nicht in einer bloßen Überwachung der Erlasse und Anordnungen der Protektoratspostverwaltung erschöpfen. Sie erfordert vor allem eine Steigerung des deutschen Einflusses bei den Dienststellen der Protektoratspost. Da am 16.3. 1939 bei einem Personal von 36 000 Protektoratspostbediensteten nur 221 Deutsche waren und diese noch dazu durchweg in untergeordneten Stellungen beschäftigt wurden, mußte es das Bestreben der mit der Aufsicht über die Protektoratspost betrauten Gruppe Post des Reichsprotectors sein, auf jede erdenkliche Weise der Protektoratspost deutsches Blut zuzuführen. Während in den ersten beiden Jahren nach Errichtung des Protektorats der Stand der deutschen Protektoratspostbediensteten um mehr als das Doppelte (242) auf 463 erhöht werden konnte, stieg die Zahl im letzten Jahre um 619 auf 1 082. Wie das erreicht wurde und welche sonstigen Maßnahmen zur Förderung des deutschen Einflusses bei der Protektoratspost ergriffen wurden, soll im folgenden gezeigt werden.

I. Neueinstellungen

In der Zeit vom 1.4.41 bis zum 31.3. 42 wurden weitere 503 deutsche Bewerber als Postgehilfen und Postboten neu eingestellt. Die Gesamtzahl aller seit dem 16.3.39 neuingestellten Deutschen beträgt somit 591.

Sie verteilen sich auf die Postdirektionsbezirke:

Prag	75
Pardubitz	5
Brünn	<u>511</u>
zusammen	591, davon

452 Postgehilfen

452 Postgehilfen (Gehilfinnen) als Nachwuchs für die II. und III. Dienstklasse und  
139 Postboten als Nachwuchs der Kategorie der Angestelltenbediensteten.

## II. Rückführungen

Allein schon zur Besetzung der freien leitenden Posten (besonders der Amtsvorsteher- und Aufsichtsbeamtenposten) war es dringend geboten, ehemalige Beamte der gewesenen tschechoslowakischen Postverwaltung, die aus Anlaß der politischen Ereignisse 1938 in den Dienst der Deutschen Reichspost übergetreten waren, in den Dienst der Protektoratspost rückzuführen. Die Rückführung wurde im Herbst 1941 durch den Erlaß des Reichsministers der Finanzen vom 12.9.41 insofern erleichtert, als den rückgeführten Bediensteten zugestanden wurde, daß in den Fällen, wo sie nach den Richtlinien geringere Bezüge erhalten würden, als sie bisher im Reichsdienst bezogen hatten, bei der Berechnung der Ausgleichszulage nunmehr ihre letzten Reichsbezüge zugrunde gelegt wurden. Die freien Amtsvorsteherposten usw., an deren Besetzung mit Deutschen uns besonders gelegen war, wurden den Rand-Reichspostdirektionen zur Bekanntgabe an die in Frage kommenden Beamten mitgeteilt.

Alle diese Maßnahmen haben dazu geführt, daß über die bis zum 31.3.41 rückgeführten 30 Kräfte hinaus bis zum 31.3.42 weitere 84 Beamte usw. rückgeführt werden konnten. Die Gesamtzahl der Rückgeführten beträgt nunmehr 114. Etwa 50 Fälle stehen noch in Behandlung.

## III. Reaktivierungen

Die Zahl der Reaktivierungen hat sich von 33 auf 44 erhöht; davon sind 38 Beamte und 3 Angestellte.

Die Reaktivierungen werden sich künftighin nur noch auf Einzelfälle beschränken.

## IV. Förderungen

Bis Ende März 1941 hatten 24 deutsche Bedienstete der Protektoratspost eine Förderung erfahren, rd. 80 Fälle standen szt. in Behandlung. Diese laufenden Fälle sind, soweit sich nicht im

Einzelfälle

Einzelfälle Anstände ergaben, inzwischen erledigt, Darüber hinaus wurden weitere Bedienstete gefördert.

Insgesamt haben bis Ende März 1942

136 deutsche Bedienstete eine Förderung erfahren.

397 Förderungen sind bereits eingeleitet worden und

32 sollen in Kürze eingeleitet werden.

Von 1082 deutschen Bediensteten haben somit

565 bereits Berücksichtigung gefunden.

Von den restlichen (1082 - 565 =) 517 Kräften können viele nicht berücksichtigt werden, weil sie erst in den letzten Monaten neueingestellt sind oder weil sie sich erst innerhalb des letzten Jahres zum Deutschtum bekannt haben und zunächst eine Bewährungsfrist zurücklegen sollen. Die restlichen Kräfte kommen

Einarrangierten)

III. Dienstklasse.

ag. Zelinger als Vorst

Postrat



a) geleitet:

Prag 7  
Prag 37  
Brünn 2

Radoschowitz  
Pilsen 13  
Dürnhellern  
Velka bei Straschnitz  
Littau  
Mödriz  
Hut

b) verwaltet:

und hiervon wiederum 500 Beamte und 1058 Angestelltenbedienstete.

Damit sind die Legionäre aus allen verantwortlichen Stellungen entfernt. Insbesondere ist im Ministerium für Verkehr und Technik (Postverwaltung) kein einziger Legionär mehr beschäftigt.

#### IV. Förderung loyaler Tschechen

Infolge Lockerung der für protektoratsangehörige Bedienstete bestehenden Förderungssperre sind mit Wirkung vom 1.4.41 113 tschechische Bedienstete der Protektoratspost gefördert worden. Voraussetzung für die Förderung war, daß diese Kräfte die deutsche Sprache beherrschten und sich seit Errichtung des Protektorats sowohl fachlich als auch politisch bewährt hatten.

Die Förderung eines weiteren 1/2 vH der Gesamtzahl der Bediensteten der Protektoratspost, d.s. 172 Kräfte, steht noch in Behandlung.

Etwa 200 tschechische Bedienstete, die die erforderliche Anwärterzeit für ihre Dienstklasse zurückgelegt hatten, wurden zu Beamten bestellt.

Für die ins Reich abgeordneten tschechischen Kräfte sind, soweit sie sich im Reichsdienst längere Zeit bewähren, besondere Förderungsmaßnahmen vorgesehen.

Soweit deutsche Bedienstete für die Besetzung der wichtigeren Stellen nicht zur Verfügung standen, mußte auf loyale tschechische Bedienstete, die zuvor sicherheitsdienstlich überprüft wurden, zurückgegriffen werden.

15

Beförderung von deutschen Bediensteten  
der Protektoratspost

Von den - 221 - am 15.3.39 vorhandenen deutschen  
Bediensteten der Protektoratspost

sind bisher befördert worden ..... 89

Nichtbefördert werden konnten:

weil sie sich um freie Dienstposten nicht  
beworben haben und ihren Dienstort nicht  
verlassen wollen ..... 4

weil sie die Höchststufe (Bes.Gr.) erreicht  
haben ..... 22

weil politisch ungünstig beurteilt ..... 5

weil für eine Beförderung die fachliche Vor-  
aussetzung fehlt (Prüfung, noch zu kurze An-  
fänger (Vorbereitung-) bzw. Anwärterzeit haben, } 74

oder zu kurze Zeit in der bisherigen (BesGr)  
sind oder eine schlechte Qualifikation auf-  
weisen ..... 40

weil andere Gründe gegen eine Beförderung  
sprechen (jüdisch versippt, schwebendes Dis-  
ziplinarverfahren, ehem. Legionäre) ..... 3

Beförderung bereits eingeleitet ..... 46

Beförderung im Laufe des Jahres beabsichtigt.. 12 } 58

221

Am 1.4.42 mehr vorhanden ( 1082-221) = 861

Davon neu eingestellt ..... 582

361

082